

Antrag auf Befreiung vom Unterricht zum Zweck der individuellen Berufsorientierung
gem. § 13b SchUG an den Klassenvorstand/die Klassenvorständin

Voraussetzungen für Betriebe:

Der Betrieb muss Lehrlinge ausbilden dürfen. Außerdem ist die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in einen Arbeitsprozess nicht zulässig, da dies in Schadensfällen zu erheblichen haftungsrechtlichen Problemen führen würde. Die Schülerinnen und Schüler sind auf Rechtsvorschriften, wie jugendschutzrechtliche Bestimmungen, Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes und arbeitshygienische Vorschriften hinzuweisen.

Ablauf:

1. Das Ansuchen soll nur gestellt werden, wenn das Kennenlernen des Berufes oder der weiterführenden Schule sinnvoll ist.
2. Das Ansuchen muss **rechtzeitig** gestellt werden.
3. Die Erlaubnis zum Fernbleiben kann nur auf Ansuchen der Eltern an den Klassenvorstand/die Klassenvorständin erteilt werden.
4. Die Erlaubnis wird vom Klassenvorstand/von der Klassenvorständin nach Interessensabwägung von schulischem Fortkommen und berufsbildender Orientierung erteilt. Die **Erlaubnis wird an Tagen mit Tests, Prüfungen oder Schularbeiten NICHT erteilt.**
5. Die Schülerinnen nehmen eigenständig Kontakt mit der Schule bzw. dem Betrieb auf.
6. Die Hin- und Rückfahrt sind selbst zu organisieren.
7. Die Aufsichtspflicht erfolgt durch geeignete Personen der weiterführenden Schule bzw. des Betriebs.
8. Wenn ein/e Schüler/in erkrankt, ist die weiterführende Schule bzw. der Betrieb sowie die MINT MS Schwarzach (Klassenvorstand/Klassenvorständin) zu verständigen.
9. Sollte die weiterführende Schule oder der Betrieb nicht ganztägig besucht werden, herrscht für die restlichen Unterrichtsstunden an der MINT MS Schwarzach Anwesenheitspflicht.
10. Spätestens nach der Absolvierung der individuellen Berufsorientierung muss eine Bestätigung von der weiterführenden Schule oder dem Betrieb gebracht werden.
11. Während der individuellen Berufsorientierung gilt für alle Schülerinnen Alkohol- und Nikotinverbot.

Name Erziehungsberechtigte/r: _____

Ich ersuche um Erlaubnis zum Fernbleiben meiner Tochter/meines Sohnes

_____ (Name der Schülerin/des Schülers)

zur Durchführung einer individuellen Berufsorientierung laut §13b SchUG.

Zeit: (von – bis, auch Uhrzeit!) _____

Betrieb oder Schule: _____

Die Beaufsichtigung im Betrieb/in der weiterführenden Schule (Aufsichtspflicht laut §44a SchUG – Beaufsichtigung durch Nichtlehrer) ist von einer verantwortlichen Betriebsperson/Lehrperson zu übernehmen. Die Bestätigung der Schule/des Betriebs wird beigebracht.

Datum und Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

